

Füllstands- begrenzungssystem VARISTOP

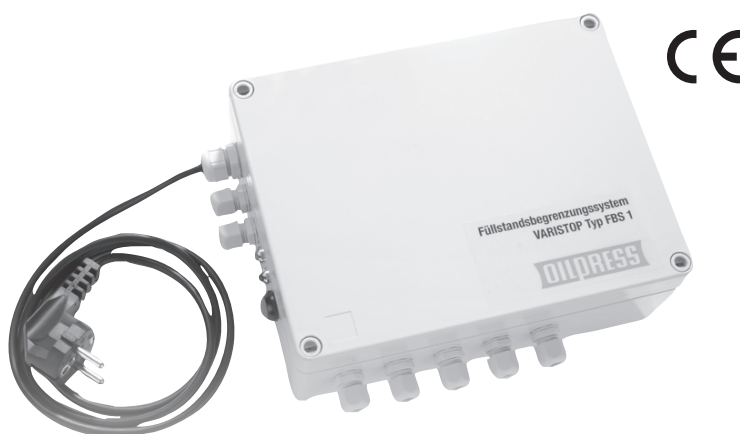


Zur Überwachung von bis zu 6 Tanks
Zur Überwachung von bis zu 10 Tanks

Typ FBS 1
Typ FBS 2

Art.-Nr. 400.912
Art.-Nr. 401.912

Zur Überwachung des Befüllvorgangs von Behältern bzw. Behältersystemen aus Kunststoff oder Stahl durch Tankfahrzeuge und zur Lagerung von Heizöl EL nach DIN 51603-1, Heizöl nach DIN V 51603-6 – ELA Bio, Dieselkraftstoff nach DIN EN 590, FAME nach DIN EN 14213 und DIN EN 14214.



1.	Allgemeine Hinweise	2
2.	Sicherheitshinweise	3
3.	Produktbeschreibung	4–5
3.1	Funktion des Grenzwertgebers	5
3.2	Grenzwertgebereinstellung für den 1. Tank	5
3.3	Grenzwertgebereinstellung für Folgetanks	5
4.	Montage	6–7
5.	Bedienung	8–9
5.1	Befüllvorgang	8
5.2	Beendigung des Befüllvorgangs	8
5.3	Selbstprüfung	9
6.	Zubehör und Ersatzteile	9
7.	Fehlersuche	10–11
8.	Leistungserklärung	12
9.	Bohrschablone	14–15
10.	Einbaubestätigung des Fachbetriebs	16

1. Allgemeine Hinweise

Grundsätzliches

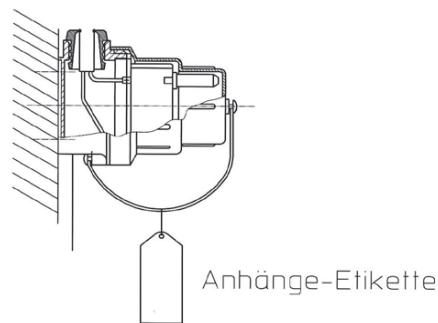
Lesen Sie die gesamte Montage- und Gebrauchsanleitung, bevor Sie mit der Installation beginnen!

Beachten Sie alle Sicherheitshinweise!

Diese Montage- und Gebrauchsanleitung ist für die zukünftige Verwendung aufzubewahren und muss bei der Anlage verbleiben!

Das beiliegende Anhängetikett muss an der Anschlussarmatur befestigt werden! (siehe Abb.)

Anschlussarmatur für Tankfahrzeug



Die Einbaubestätigung muss nach der Montage des FBS durch den Fachbetrieb ausgefüllt werden.

Qualifikation des Personals

Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Außerbetriebnahme und Entsorgung dürfen nur von Fachbetrieben mit entsprechender Qualifikation ausgeführt werden.

Haftung/Gewährleistung/Urheberrecht

Für Schäden, Folgeschäden und Störungen, die durch Nichtbeachten der allgemein geltenden technischen Regeln, Montage- bzw. Gebrauchsanleitungen und Empfehlungen entstehen, übernehmen der Hersteller und die Vertriebsfirma keinerlei Gewährleistung und Haftung.

Der Hersteller und die Vertriebsfirma haften nicht für Kosten oder Schäden, die der Anlagenbetreiber oder Dritte durch unsachgemäßen Gebrauch verursacht haben. Für die nicht bestimmungsgemäße Verwendung des VARISTOP und des Grenzwertgebers haftet weder der Hersteller noch die Vertriebsfirma.

Für Druckfehler übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Die Montage- und Gebrauchsanleitung ist urheberrechtlich durch den Hersteller geschützt. Vervielfältigungen, Übersetzungen, Nachdrucke, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung durch den Hersteller nicht erlaubt.

Ersatzteile und Zubehör

Um die Funktion des VARISTOP gewährleisten zu können, dürfen nur Originalersatzteile und Zubehör des Herstellers verwendet werden.

2. Sicherheitshinweise

Die Montage- und Gebrauchsanleitung muss nach der Installation bei der Anlage verbleiben. Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Außerbetriebnahme und Entsorgung dürfen nur von Fachbetrieben mit entsprechender Qualifikation ausgeführt werden.

Bei allen Arbeiten an Behältern bzw. Behältersystemen und deren Komponenten sind die einschlägigen Sicherheitsvorschriften, insbesondere die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten.

Das VARISTOP ist an einer gut zugänglichen und trockenen Stelle zu montieren und darf keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.

Das VARISTOP ist vor Nässe zu schützen.

Das VARISTOP darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden.

Vor dem Anklemmen der Grenzwertgebersonden muss das VARISTOP vom Netz getrennt werden. Dies gilt auch für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, insbesondere für den Austausch von Sicherungen.

Wird zur Fehlerlokalisierung der Gehäusedeckel abgenommen, ist darauf zu achten, dass keine spannungsführenden Bauteile berührt werden.

Das VARISTOP ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden.

Wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder seinen Kundendienst oder eine ähnlich fachkompetente Person ausgewechselt werden.

Reparaturarbeiten am Gerät oder das Entfernen und Hinzufügen von Bauteilen dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden.

Die Entsorgung des Gerätes muss nach der Außerbetriebnahme durch den Fachbetrieb entsprechend den allgemein geltenden Regeln und Vorschriften erfolgen.

3. Produktbeschreibung (Abb. 1)

Das VARISTOP besteht aus Auswerteeinheit (1), Grenzwertgeber (2), Einbaukörper (3) und Anschlussarmatur (6) für das Tankfahrzeug.

Der Grenzwertgeber (2) ist ein in den Tank höhenverstellbar hineinragender Fühler. Das Sondenrohr trägt am oberen Ende einen Markierungsstrich. Der Markierungsstrich gibt das Abstandsmaß bis zum Ansprechpunkt des Fühlers an.

Der Fühler besteht aus einem am unteren Ende der Sonde fest eingebauten temperaturabhängigen PTC-Widerstand (Kaltleiter).

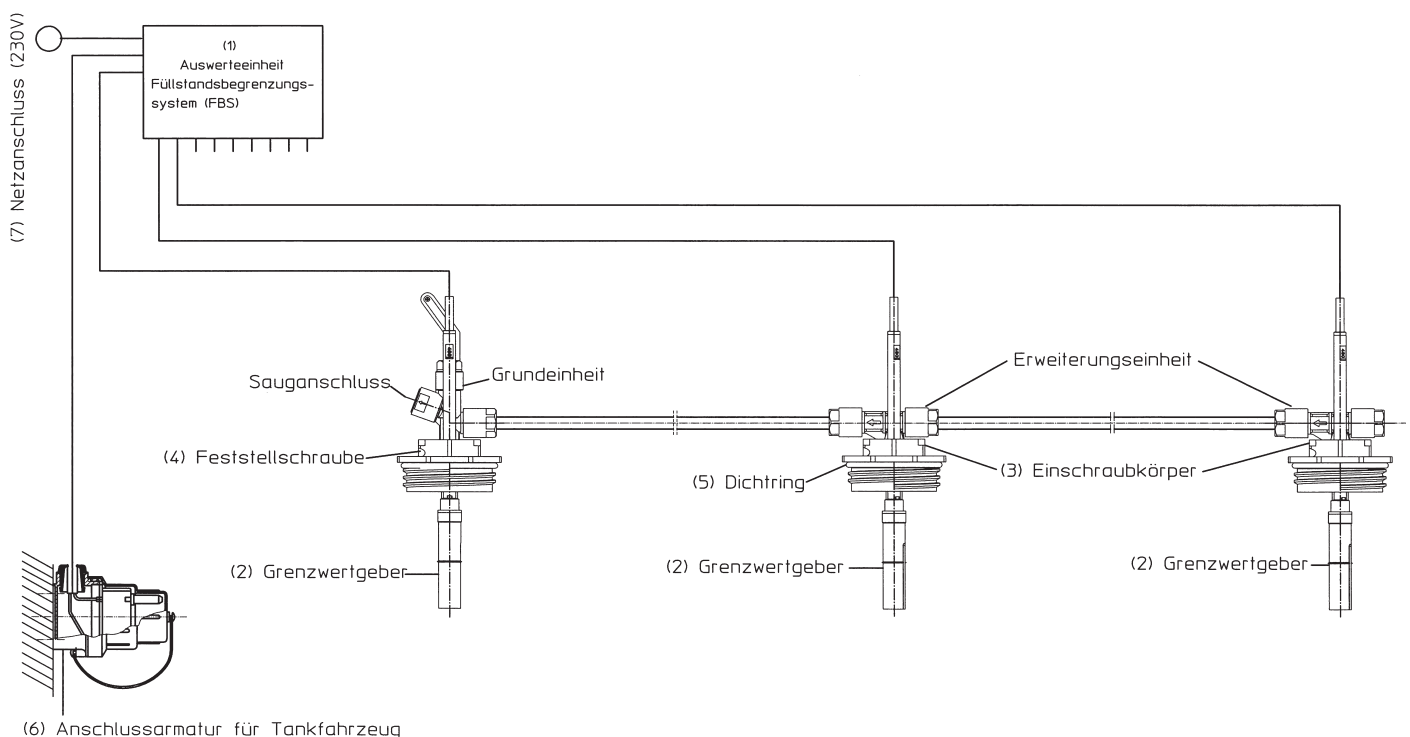
Der Einschraubkörper (3) und die Sondenabdichtung umschließen die Sonde. Die Feststellschraube (4) sichert die Sonde gegen Verschieben. Die geruchsdichte Abdichtung der Sonde zur Außenatmosphäre erfolgt durch eine O-Ring-Abdichtung.

Der Einbaukörper wird mit dem Dichtring (5) zur Tankmuffe abgedichtet.

Die Anschlussarmatur (6) dient zur elektrischen Verbindung der Auswerteeinheit (1) und des Tankfahrzeugs.

Mit dem VARISTOP können je nach Ausführung bis zu 6 bzw. 10 Tanks überwacht werden.

Abbildung 1



3.1 Funktion des Grenzwertgebers

Der höchstzulässige Füllstand von oberirdischen Lagertanks darf 95% nicht überschreiten. Dies wird dadurch erreicht, dass der PTC- Widerstand bei Eintauchen in Flüssigkeit seinen Widerstand verändert. Diese Widerstandsveränderung wird über ein im Tankwagen eingebautes Steuergerät erkannt und der Befüllvorgang wird beendet.

Die Grenzwertgebersonden dürfen unter keinen Umständen gekürzt werden.

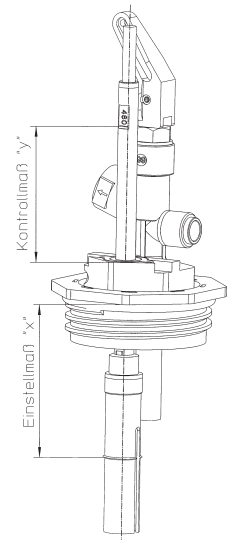
3.2 Grenzwertgebereinstellung für den 1. Tank (in Füllrichtung gesehen)

Ermittlung des Einstellmaßes „x“

Das Einstellmaß „x“ ist nach der Abbildung und der vorliegenden Grenzwertgeberbeschreibung, oder der Tankzulassung zu bestimmen. Für den vorliegenden Einbaufall (Tankanzahl und Aufstellvariante) ist das Maß „x“ aus den Tabellen, die in der Tankzulassung enthalten sind, zu entnehmen.

Ermittlung des Kontrollmaßes „y“

Das Maß „y“ ist nach der Abbildung und der vorliegenden Grenzwertgeberbeschreibung, oder der Tankzulassung zu bestimmen und dient zur Kontrolle, wenn der Grenzwertgeber mit dem Einbaukörper auf dem Tank bereits montiert ist.



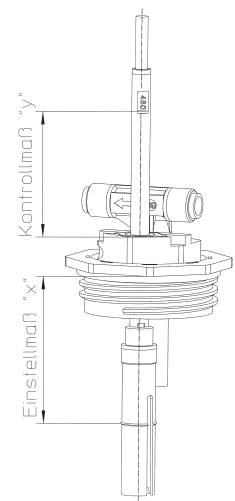
3.3 Grenzwertgebereinstellung für Folgetanks (ab dem 2. Tank)

Ermittlung des Einstellmaßes „x“ für Folgetanks

Das Grenzwertgeber-Einstellmaß „x“ für die Folgetanks ist nach Abbildung auf den zulässigen Füllungsgrad von 95 % einzustellen.

Sollte der zulässige Füllungsgrad von 95 % nicht zu ermitteln sein, muss das Einstellmaß „x“ für die Folgetanks vom Grenzwertgeber des ersten Tank übernommen werden.

Das Grenzwertgeber-Einstellmaß „x“ und die 95%-Marke sind der Tankzulassung zu entnehmen.



4. Montage

Montage der Grenzwertgeber und der Auswerteeinheit durch den Fachbetrieb

1. Feststellschraube lösen und entnehmen.
2. Sondenabdichtung mit Hilfe eines Schraubendrehers (Abb. 1) aus dem Einschraubkörper schieben.
3. Verschlussstopfen aus der Sondenabdichtung entfernen (Abb. 2).
4. Sonde von unten in die Sondenabdichtung einführen (Abb. 3).
5. Sonde mit Sondenabdichtung in die vorgesehene Bohrung der Armatur einführen. Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass die Sondenabdichtung passgenau im Einschraubkörper der Armatur sitzt (Achtung: Arretierungsfläche beachten!) (Abb. 4).
6. Sonde einstellen (siehe dazu Kapitel 3.2 und 3.3).
7. Feststellschraube wieder anziehen.

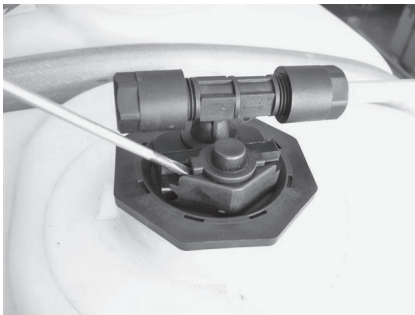


Abbildung 1

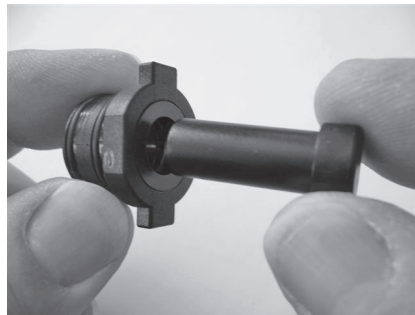


Abbildung 2

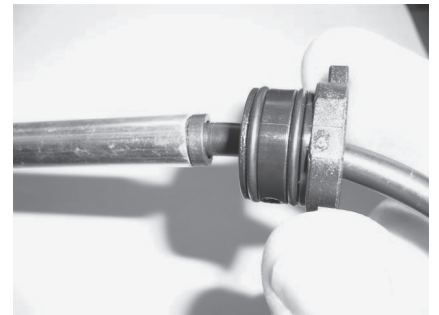


Abbildung 3

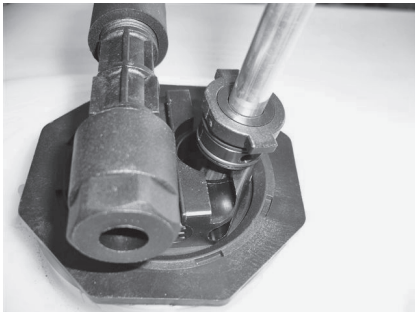
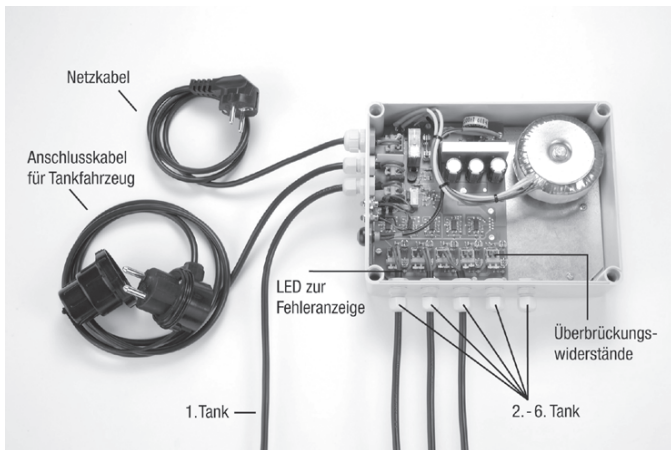


Abbildung 4



Abbildung 5



Montagelöcher für die Auswerteeinheit an einer gut zugänglichen Stelle in Tanknähe unter Zuhilfenahme der beiliegenden Bohrschablone (siehe Kapitel 9) anbringen.

Deckel der Auswerteeinheit abnehmen und Auswerteeinheit mit den beiliegenden Befestigungsschrauben an der Wand befestigen.

Die Kabel der Grenzwertgeber werden zur Auswerteeinheit verlegt und über die Kabeldurchführungen in die dafür gekennzeichneten

Klemmen in der Auswerteeinheit geklemmt. Dabei ist zu beachten, dass der Grenzwertgeber des in Füllrichtung gesehenen 1. Tanks in die Klemmen mit der Kennzeichnung Tank 1 (linke Seite) angeschlossen wird. Die Grenzwertgeber ab dem 2. Tank werden in die Anschlussklemmen an der Unterseite der Auswerteeinheit eingeführt und in die dafür gekennzeichneten Klemmen angeschlossen.

An der Befestigungsklemme für Tank 2–6 (bzw. 10) sind im Auslieferungszustand Überbrückungswiderstände vormontiert. Diese müssen entfernt werden, bevor eine Grenzwertgebersonde angeschlossen wird. Wird ein Überbrückungswiderstand entfernt und kein Grenzwertgeber angeschlossen, wird das System einen Fehler erkennen und eine Befüllung der Tankanlage ist nicht möglich.

Das zum Lieferumfang gehörende Kabel dient zur Verbindung der Anschlussarmatur für das Tankfahrzeug und der Auswerteeinheit. Das Kabel wird an die mit LKW gekennzeichnete Befestigungsklemme (linke Seite) der Auswerteeinheit angeklemt. Sollte die Kabellänge nicht ausreichend sein, muss für die Verlängerung eine Feuchtraumabzweigdose angebracht werden. Die Verbindung zwischen Feuchtraumabzweigdose und Anschlussarmatur muss mit einem Feuchtraumkabel $2 \times 1 \text{ mm}^2$ hergestellt werden.

Beim Anschluss ist darauf zu achten, dass die schwarz oder braun isolierte Litze des Kabels an die bei der Anschlussarmatur mit + markierte Klemme angeschlossen wird.

Die Anschlussarmatur für das Tankfahrzeug muss in unmittelbarer Nähe zum Einfüllstutzen der Füllleitung des Tanks montiert werden.

Deckel der Auswerteeinheit schließen und die Auswerteeinheit mit dem Netzstecker an das Stromnetz anschließen.

Abschließend ist die Funktion des VARISTOP gemäß Kapitel 5.3 zu prüfen.

5. Bedienung

5.1 Befüllvorgang (Abb. 3) durch den Fahrer des Tankfahrzeugs



Abbildung 3

Anschlussarmatur mit dem Tankfahrzeug verbinden. Danach muss das System mit der Start- und Prüftaste gestartet werden. Hierbei muss die Start- und Prüftaste nur einmal gedrückt werden. Nach diesem Vorgang braucht das System einige Sekunden, bis es eine Freigabe erhält. Dies ist durch die grüne LED auf der linken Außenseite des Gehäuses ersichtlich. Nach dieser Freigabe kann die Tankanlage befüllt werden.

5.2 Beendigung des Befüllvorgangs (Abb. 4)

Das System unterbricht den Befüllvorgang, sobald ein Tank den max. zulässigen Füllstand erreicht hat. Wenn für die Unterbrechung der Tank 2 – 6 (bzw. 10) verantwortlich war, leuchtet die LED an der linken Außenseite des Gehäuses rot. Die Ursache für die Abschaltung muss ggf. von einem Fachbetrieb lokalisiert und behoben werden (siehe Kapitel 7).

Unterbricht der in Füllrichtung gesehen 1. Tank den Befüllvorgang, leuchtet die LED an der linken Außenseite des Gehäuses weiterhin grün. Dadurch ist ersichtlich, dass der 1. Tank die Abschaltung über die Steuerelektronik des Tankfahrzeugs ausgelöst hat.

Nach Beendigung bzw. Unterbrechung des Befüllvorgangs ist die Anschlussarmatur vom Tankfahrzeug zu trennen.

Die Auswerteeinheit muss nicht ausgeschaltet oder vom Stromnetz getrennt werden, da dies automatisch erfolgt.



Abbildung 4

5.3 Selbstprüfung (Abb. 5 + 6) durch Fachbetrieb, Sachverständigen oder Anlagenbetreiber

Das System kann einer Selbstprüfung unterzogen werden, um festzustellen, ob die Auswerteeinheit inkl. der Grenzwertgeber funktionsbereit sind. Dies kann durch einen Sachverständigen, Fachbetrieb oder den Anlagenbetreiber erfolgen.

Dabei ist wie folgt vorzugehen:

Das System wird mit der Start- und Prüftaste gestartet (Abb. 6). Hierbei muss die Start- und Prüftaste gedrückt und gehalten werden, bis das System die komplette Systemprüfung durchgeführt hat. Ersichtlich ist dies durch die grüne LED an der linken Außenseite des Gehäuses, die nach der positiven Selbstprüfung aufleuchtet. Erkennt das System einen Fehler, leuchtet die rote LED an der linken Außenseite des Gehäuses. Die genaue Fehlerursache muss von einem Fachbetrieb lokalisiert und behoben werden (siehe Kapitel 7).

Nach dem Loslassen der Start- und Prüftaste geht das VARISTOP selbstständig in den Standby-Betrieb.



Abbildung 5



Abbildung 6

6. Zubehör und Ersatzteile

Für das Füllstandsbegrenzungssystem VARISTOP ist Zubehör erhältlich, welches auf den bestimmungsgemäßen Gebrauch abgestimmt ist.

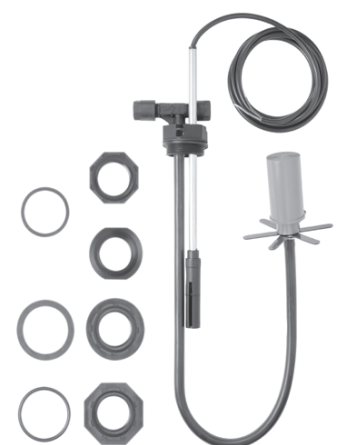
Universalerweiterungssatz mit Grenzwertgebersonde Die Grenzwertgebersonde lässt sich für Kontrollzwecke entnehmen, ohne das komplette Entnahmesystem demontieren zu müssen. Mit den zum Lieferumfang gehörenden Adaptern passt diese Armatur auf nahezu alle Heizöltanks mit Verbindungsleitungen von 8 oder 10 mm. Die Armatur ist für Heizöl EL, Heizöl mit biogenen Anteilen bis 20 %, Dieselkraftstoff sowie Dieselkraftstoff mit biogenen Anteilen bis zu 20 % geeignet.

für kommunizierende Tankanlagen (einwandige Behälter die in einer Auffangwanne aufgestellt werden müssen)

Artikel-Nr. 101.912

für nichtkommunizierende Tankanlagen (Sicherheitstanks, die ohne Auffangwanne aufgestellt werden dürfen)

Artikel-Nr. 201.912



Ersatzteilset bestehend aus 5 Stück Feinsicherungen und 5 Stück Überbrückungswiderständen.
Artikel-Nr. 340.422

7. Fehlersuche durch den Fachbetrieb

Sicherheitshinweise:

Wenn in Zusammenhang mit der Fehlerlokalisierung der Gehäusedeckel abgenommen werden muss, ist darauf zu achten, dass keine spannungsführenden Bauteile berührt werden!

Vor Anschlussarbeiten ist das Gerät grundsätzlich vom Netz zu trennen

Fehler	Ursache	Beseitigung
Kontrollleuchte an der linken Außenseite des Gehäuses leuchtet „ROT“	Maximaler Füllstand bereits vorhanden	Gehäusedeckel entfernen und anhand der LED feststellen, welcher Anschluss die Abschaltung verursacht hat. Füllstände prüfen und ggf. für Niveaueausgleich sorgen und Ursache für unterschiedliches Tankniveau abstellen.
	Grenzwertgeber vom 2. Tank bis zum 6. Tank befindet sich im Heizöl, obwohl max. Füllstand noch nicht erreicht ist (Grenzwertgebereinstellung ist falsch)	Gehäusedeckel entfernen und anhand der LED feststellen, welcher Anschluss die Abschaltung verursacht hat und Grenzwertgebereinstellmaß überprüfen. Einstellmaß ggf. korrigieren.
	Ein Grenzwertgeber bzw. Grenzwertgeberanschluss von Tank 2 bis Tank 6 bzw. 10 ist defekt.	Gehäusedeckel entfernen und anhand der LED feststellen, welcher Anschluss die Störung verursacht hat. Grenzwertgeber prüfen und ggf. tauschen.
	Überbrückungswiderstand wurde entfernt und kein Grenzwertgeber angeschlossen.	Gehäusedeckel abnehmen und anhand der LED feststellen, welcher Anschluss die Störung verursacht hat. Gerät vom Netz trennen und fehlenden Überbrückungswiderstand in den freien Steckplatz einsetzen.
	Sicherung am Grenzwertgeberanschluss ist defekt oder fehlt.	Gehäusedeckel abnehmen und anhand der LED feststellen, welcher Anschluss die Störung verursacht hat. Gerät vom Netz trennen und Sicherung austauschen.

Fehler	Ursache	Beseitigung
Die Kontrollleuchten an der linken Außenseite des Gehäuses leuchten weder „ROT“ noch „GRÜN“, obwohl das Tankfahrzeug angeschlossen ist.	<p>Anschlusskabel zum Tankfahrzeug ist unterbrochen oder nicht richtig angeschlossen.</p> <p>Netzstecker des VARISTOP ist nicht eingesteckt.</p> <p>Steuerelektronik oder Anschlussstecker des Tankfahrzeugs ist defekt.</p>	<p>Anschlusskabel von der Anschlussarmatur des Tankfahrzeugs bis zum VARISTOP überprüfen.</p> <p>Netzstecker einstecken.</p> <p>Steuerelektronik oder Anschlussstecker prüfen und ggf. instandsetzen.</p>
Kontrollleuchte an der linken Außenseite des Gehäuses leuchtet „GRÜN“ und Tankfahrzeug kann Befüllung nicht starten.	<p>Grenzwertgeber im 1. Tank ist nicht richtig angeschlossen oder defekt.</p> <p>Maximaler Füllstand im 1. Tank erreicht.</p> <p>Grenzwertgeber vom 1. Tank befindet sich im Heizöl, obwohl max. Füllstand noch nicht erreicht ist (Grenzwertgebereinstellung ist falsch).</p>	<p>Gerät vom Netz trennen, Gehäusedeckel abnehmen und Grenzwertgeber des 1. Tanks mit Grenzwertgeberprüfgerät überprüfen und ggf. tauschen.</p> <p>Füllstände prüfen und ggf. für Niveaueausgleich sorgen und Ursache für unterschiedliches Tankniveau abstellen.</p> <p>Grenzwertgebereinstellmaß überprüfen. Einstellmaß ggf. korrigieren.</p>
VARISTOP lässt sich nicht aktivieren. Kontrollleuchte an der linken Außenseite des Gehäuses leuchtet „ROT“, solange die Starttaste gedrückt wird.	Das VARISTOP wird in Kombination mit einem Überdrucksicherungssystem der Firma GOK (CEMO/Heintz) betrieben, welches nicht korrekt angeschlossen ist.	Beim Anschließen des Überdrucksicherungssystems ist unbedingt auf die korrekte Kabelpolung + - , bzw. Farbkennzeichnung des Anschlusskabels für die Anschlussarmatur, sowie für das Anschlusskabel des Überdrucksicherungssystems zu achten. Auf der Platine ist die Farbkennzeichnung aufgedruckt.

Die Abstellmaßnahmen, die sich aus der Fehlerbeseitigung ergeben, dürfen nur vom Fachbetrieb ausgeführt werden!

8. Leistungserklärung

Leistungserklärung gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011

- Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:**
Füllstandsbegrenzungssystem VARISTOP (Überfüllsicherung Bauart B 1 nach DIN EN 13616, Auswerteeinheit und Füllstandsbegrenzer für Batterietanks).
- Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11 Absatz 4:**
FBS, FSBG
- Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:**
Grenzwertgeber mit Auswerteeinheit und Füllstandsbegrenzer für Tanksysteme zum Lagern von Heizöl EL, Dieselmotorkraftstoff und Fettsäuremethylester (Biodiesel) als Teil eines Überfüllsicherungssystems.
- Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:**
Wilhelm Keller GmbH & Co. KG
Herdweg 1
72147 Nehren
Tel. +49 7473 9449-0
E-Mail: info@oilpress.de
Fax: +49 7473 9449-49
- Gegebenenfalls Name und Kontaktschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:**
N.A.
- System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit:**
System 3
- Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:**
TÜV Nord Systems GmbH & Co. KG, Center Tankanlagen,
Große Bahnstraße 31, 22525 Hamburg, Deutschland
hat eine Typprüfung nach dem System 3 vorgenommen
Prüfbericht: 8237 BG 00212
- Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, für das eine Europäische Technische Bewertung ausgestellt worden ist:**
N.A.

9. Erklärte Leistung:

Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
Aufbau	Beständen	EN 13616:2004
Funktionskriterien	Beständen	
Betriebskennwerte	Beständen	
Signal bei Sensor trocken	Beständen	
Signal bei Sensor nass	Beständen	

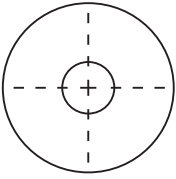
10. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9. Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

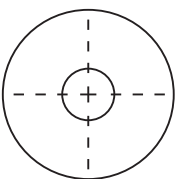
Jörg Scherrieble, Geschäftsführer


.....
(Unterschrift)

Nehren, 01.07.2013



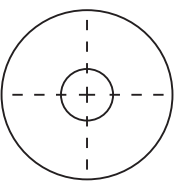
Abstand 204 mm



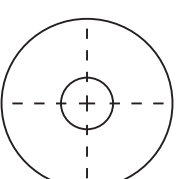
9. Bohrschablone

Die Bohrschablone hilft Ihnen bei der Anbringung der Montagebohrungen. Einfach die Schablone am gewünschten Montageort mit der Wasserwaage ausrichten und Bohrungen auf die Wand übertragen.

Die Befestigung erfolgt mit den beiliegenden 4 Schrauben.



Abstand 152 mm



10. Einbaubestätigung des Fachbetriebs

Hiermit wird der ordnungsgemäße Einbau des Füllstandsbegrenzungssystems inkl. Grenzwertgeber gemäß Montage- und Gebrauchsanleitung bestätigt.

Grenzwertgebereinstellung für den in Füllrichtung gesehen 1. Tank:

Einstellmaß „x“ = _____ mm

Kontrollmaß „y“ = _____ mm

Grenzwertgebereinstellung für Folgetanks (ab dem 2. Tank):

Einstellmaß „x“ = _____ mm (max. 95 % des Füllvolumens)

Behältervolumen: _____ Liter, Herstell-Nr.: _____

Bauartzulassungskennzeichen: _____

Anzahl der Tanks: _____ Stück, Gesamtinhalt _____ m³

Lagermedium: _____

Betreiber und Anlagenort:

Fachbetrieb:

(Firmenstempel)

Weitere Auskünfte bei: **WILHELM KELLER GmbH & Co. KG**

Herdweg 1 · D-72174 Nehren · Telefon: 0 74 73/94 49-0 · Fax: 0 74 73/94 49 49
eMail: info@oilpress.de · www.oilpress-keller.de